

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9

Verlagsort: für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 2 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 240

Freitag, den 12. Oktober 1928

102. Jahrgang

„Graf Zeppelin“ auf der Amerikafahrt

Fahrtroute: Lyon—Mittelmeer—Rüste—Sibraltar—Azoren

Günstige Wetterlage über dem Atlantik

Friedrichshafen, 12. Okt. „Graf Zeppelin“ hat nach seinem Ausflieg zur Amerikafahrt zunächst Basel angelassen und ist dann in westlicher Richtung über St. Ludwig, Altmünsterol und Belfort nach Frankreich hineingefahren. Aber Lyon wandte sich das Luftschiff nach Süden, dem Rhonetal folgend, und nahm erst wieder von Marseille ab Kurs nach Westen. Längs der französischen und spanischen Mittelmeerküste fahrend, wurde Gibraltar angelassen.

Der letzte Drahtbericht, welcher uns vorliegt, lautet: Nachdem „Graf Zeppelin“ am Donnerstag gegen 20 Uhr Barcelona überschritten hatte, wurde das Luftschiff um 21,30 Uhr über Tarragona mit Kurs auf die afrikanische Küste gesichtet. Eine Meldung aus Madrid besagt, daß das Luftschiff starken Gegenwind zu überwinden hat und mit etwa 80 Kilometer Geschwindigkeit über Valencia gesichtet wurde.

Nach einem Funkpruch Dr. Eckners ist an Bord alles wohl und hofft man, um 2 Uhr früh die Azoren zu erreichen. Zwischen 9 und 5 Uhr früh stand das Luftschiff mit verschiedenen unterwegs befindlichen deutschen Dampfern in Funkverbindung.

Das Berliner Tageblatt veröffentlicht einen kurz vor der Abfahrt des „Graf Zeppelin“ von Dr. Eckner verfassten Artikel, in dem darauf hingewiesen wird, daß bei dem herrschenden Sturmwind, der mit seiner Wirkung bis südlich unter die Azoren reicht, das Luftschiff über eine Strecke von wenigstens 1500 Meilen mit einem durchschnittlichen Gegenwind von vielleicht 35–40 Meilen pro Stunde rechnen und mithin bei einer Eigengeschwindigkeit des Luftschiffes von rund 70 Meilen pro Stunde nur mit 30–35 Meilen vorankommen werde. Das Luftschiff würde also 40 bis 50 Stunden allein für die erste knappe Hälfte der Reise brauchen. Dr. Eckner weist weiter darauf hin, daß man bei der ersten Fahrt des „Graf Zeppelin“ nicht Schnelligkeitsrekorde erwarten solle.

Die Wetterlage über dem Atlantik

Das Seeflugreferat der Hamburger Seewarte teilt in den frühen Morgenstunden des Freitag über die Wetterlage auf dem Atlantik mit: Die Wetterlage auf dem Ozean weist gegen den gestrigen Vormittag eine leichte Besserung auf. Zwar liegt noch immer die Rinne tiefen Luftdruckes im Raume zwischen Neufundland und Irland, sie hat sich aber etwas nordwärts verschoben und außerdem haben die in ihr befindlichen zwei Tiefdruckgebiete sich etwas erhöht, so daß die Windgeschwindigkeiten zum mindesten südlich des 47. Grades nördlicher Breite geringer geworden sind. Die wesen allerdings nördlich vom 35. Grad Nordbreite noch immer aus überwiegend westlicher Richtung. Dabei herrscht zwischen dem 35. und 55. Grad Nordbreite wolfiges Wetter mit Wolken in über 600 Meter Höhe und verhältnismäßig guter Sicht. Vereinzelt fallen Regenschauer. Nördlich vom 45. Breitengrad dagegen ist das Wetter wesentlich schlechter. Dort fällt vielfach Regen aus niedrigen Wolken und die Sicht ist teilweise beschränkt. Weiter dem Osten der Vereinigten Staaten liegt ein Hochdruckgebiet, dessen Kern mit über 700 Millimeter südlich von Washington erkennbar ist. Es wird jedoch südostwärts zurückgedrängt, da aus dem oberen Mississippi- und Missouri Becken ein umfangreiches Tiefdruckgebiet vordringt, das nach den bisher vorliegenden Meldungen sich in Richtung auf das

amerikanische Seengebiet und den Vorenstrom ausbreitet. Borerst herrscht an der amerikanischen Ostküste unter dem Einfluß des Hochdruckgebietes südlich von Nantucket Isand heiteres und trockenes Wetter. Erst im Raume von Neufundland und dem Vorenstrom fallen Niederschläge aus niedrigen Wolken.

Newyork fängt den ersten Funkpruch des „Graf Zeppelin“ an.

N. Newyork, 12. Okt. Im Hauptquartier der Newyorker Polizei wurde um 7,25 Uhr morgens amerikanischer Zeit die erste Radionachricht von Bord des „Graf Zeppelin“ empfangen. Sie lautete dahin, daß das Luftschiff über Lyon sei und Kurs auf die Azoren halte.

Zeppelinfieber in Amerika

N. Newyork, 12. Sept. Die amerikanische Öffentlichkeit steht reiflos unter dem Eindruck des Amerikafuges des „Graf Zeppelin“, hinter dem alle anderen Ereignisse in den Hintergrund treten. Die hiesigen Blätter überziehen sich gegenseitig mit Extraausgaben, in denen ausführlich der Flugverlauf geschildert wird. „Evening Post“ bezeichnet in einem Leitartikel den Flug des Zeppelin als eines der Schaupiele des Jahrhunderts. Bereits am Donnerstag hat die Wanderung von Schaustägern nach Lakehurst eingeseht. Ungezählte Autos aus den umliegenden Staaten sind bereits zum Empfang des „Graf Zeppelin“ aufgebrochen. Der Flug des „Graf Zeppelin“ weckt so großes Interesse, daß selbst der Amerikafug des „Z. R. 120“ vor vier Jahren vollkommen in den Schatten gestellt wird.

Wie Z. R. 3 vor 4 Jahren den Ozean überquerte

In den Stunden, in denen der neue Zeppelin seine Amerikafahrt durchführt, steigt die Erinnerung an die Ozeanüberquerung des „Z. R. 3“ vor vier Jahren auf. War es doch fast derselbe Tag, der 12. Oktober 1924, an dem das Luftschiff damals zur Ostreise startete, die es in 80 Stunden und 42 Minuten unter der Führung Dr. Eckners sicher und ohne Zwischenfälle zurücklegte. Es war 6,35 Uhr früh an einem Sonntag, als „Z. R. 3“ zu seiner Fahrt aufstieg. Der erste Teil des Fluges war eine wundervolle Fahrt. Lyon, Bordeaux werden gesichtet. Um 3 Uhr überschreitet „Z. R. 3“ die Küste. Es geht hinaus auf die See. Kurs auf Kap Ordegal als Zwischenstation für die Azoren, die das Luftschiff 11,55 wohlbehalten passierte. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 66 Meilen in der Stunde nahm Eckner nunmehr direkten Kurs auf die Bermuda-Inseln. Der zweite Teil der Fahrt von den Azoren bis Newyork war nach Eckners Aussagen der schwerste, den das Luftschiff durchzumachen hatte. Das wesentlichste Ereignis des dritten Flugtages, des 14. Oktobers, war der Kurswechsel des „Z. R. 3“. Der ursprüngliche Plan, die Bermuda-Inseln anzusteuern, wurde wegen der ungünstigen Wetterlage fallen gelassen. Das Luftschiff bog kurz entschlossen nach Nordwest ab und steuerte nunmehr in voller Fahrt auf das amerikanische Festland in Richtung seines Landungsplatzes Lakehurst zu. Die Inselgruppe Sable Islands wurde um 1 Uhr früh mit einer Geschwindigkeit von 80 Meilen erreicht. „Z. R. 3“ lief direkt auf ein Nebelfeld los, das auf dem Meere südöstlich von Neufundland sich zu breiten pflegt. Der Wind wuchs sich zum Sturm an. Nach Eckners eigenen Angaben war es „recht ungemütlich in den nächsten Stunden“. In der Frühe des Mittwoch, des 15. Oktober — nach unserer Zeitrechnung etwa um 10 Uhr vormittags kamen die Lichter von Boston in Sicht. Bald darauf war Newyork erreicht.

Reparationsfrage gingen aber so weit auseinander, daß eine Änderung zunächst wohl nicht als wahrscheinlich erscheine.

Auf die Gesamtlage in Europa übergehend, erklärte Mitchell, daß die Zeit der Währungsstabilisierung vorüber sei und daß die verschiedenen Länder sich der Lösung der auch aus der Neuordnung des äußeren und inneren Handels sich ergebenden Fragen widmeten. Nach seiner Ansicht sei der Gesamtansatz versprechender als zu irgendeiner anderen Zeit. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland verbesserten sich und es sei nur eine Frage der Zeit, daß Frankreich zu bedeutenden finanziellen Anlagen in Deutschland überginge, da es die Vorteile enger Handelsbeziehungen mit Deutschland immer mehr erkenne. In allen andern Ländern sei er auf den starken Wunsch gestoßen, mit Amerika in guten und engen Beziehungen zu stehen.

Tages-Spiegel

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat seinen Weg der Rhone entlang genommen, überflog Marseille und steuerte dann entlang der französischen und spanischen Mittelmeerküste in Richtung Gibraltar. Von hier aus wird das Luftschiff vermutlich die Azoren anfliegen.

Die Hamburger und Newyorker Wetterwarten melden südlich des 40. Breitengrades günstiges Wetter für „Graf Zeppelin“.

In Amerika herrscht ungeheure Begeisterung über die Fahrt des Graf Zeppelin. Nach Lakehurst hat eine Massenwanderung eingeseht. Man erwartet das Eintreffen des Luftschiffes am Sonntag morgen.

Reichsjustizminister Dr. Koch-Weser machte bei einem Presseempfang Ausführungen über den gesamten Fragenkomplex in der Justizreform.

Der Verband der westfälischen Textilindustriellen hat beschlossen, die gesamte Textilarbeiterschaft des Bezirkes zum 27. Oktober zu kündigen. Hieron würden 190 000 Arbeiter betroffen.

Das Reichsministerium des Innern hat sich im Einvernehmen mit der Mehrzahl aller Frontkämpferverbände für die Errichtung des Reichsehrenmals in Verla entschlossen. Eine entsprechende Vorlage wird in absehbarer Zeit das Reichskabinett beschäftigen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

N. Berlin, 12. Okt. Amlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett setzte in seiner gestrigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung die Beratung über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen fort. Es verabschiedete alsdann den Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz, welcher demnächst dem Reichsrat zugeleitet wird.

Der Berliner polnische Gesandte in Warschau erwartet.

N. Warschau, 12. Okt. Der polnische Gesandte in Berlin, Knoll, wird heute in Warschau erwartet, wo er eine Reihe wichtiger Angelegenheiten zu erledigen hat. Die Reise des polnischen Gesandten nach Warschau dürfte im ursächlichen Zusammenhang mit den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen stehen, die bekanntlich in ein schwieriges Stadium gelangt sind.

Großfeuer in Berlin

N. Berlin, 12. Okt. Um die Mittagsstunde ist gestern bei der Firma Lieb am Dönhofs-Platz in der Trikotagenabteilung infolge Kurzschlusses der Schaulichtbeleuchtung Großfeuer ausgebrochen. Acht Schaufenster, ebenso die Warenhausverkaufsräume in 6 Meter Tiefe dahinter sind ausgebrannt. Das ganze Haus ist stark verqualmt. Die Käufer und das Verkaufpersonal konnten das Warenhaus auf Räumungssignal rechtzeitig verlassen. Weitere Nachrichten besagen, daß auch die Decke zum ersten Stock zum Teil durchgebrannt ist. Die zahlreichen Flüge der Feuerwehr konnten raschstens eingreifen und nach etwa einer Stunde konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Die Schäden läßt sich noch nicht übersehen. Die Leipziger Straße und die das Warenhaus begrenzenden Straßen und Plätze sind in weitem Umfang von der Polizei abgesperrt.

Ein amerikanischer Ozeanflugstart gescheitert

N. Newyork, 12. Okt. Die „Miss Columbia“, das Flugzeug, mit dem Chamberlin und Levine den Ozean überquerten, ist am Donnerstag gegen Mittag auf dem Roosevelt-Feld zu einem neuen Flug nach Europa aufgestiegen. Das Flugzeug mußte jedoch nach wenigen Minuten niedergehen.

Wie zu dem gescheiterten Europaflug der Miss Columbia ergänzend gemeldet wird, gestaltete sich bereits der Aufstieg des Flugzeuges sehr schwierig. Durch starke Gegenwinde wurde die Maschine wieder zum Niedergehen gezwungen. Dabei wurden der Propeller und die Räder zerstört.

Die Finanzlage Deutschlands

Ein amerikanisches Urteil.

N. London, 12. Okt. Der Präsident der Nationalcitybank in Newyork, Mitchell, sprach sich nach seiner Rückkehr von einer längeren Europareise durch Deutschland, Frankreich, Italien und England gegenüber Pressevertretern eingehend über die Lage in Deutschland aus. Die Verhältnisse in Deutschland stellten sich gegenwärtig dem Besucher günstiger dar als zu irgendeiner Zeit nach Beendigung des Krieges. Die Reparationslast vermindere aber, daß Deutschland wieder Boden unter den Füßen gewinne. Es zeuge nicht von gutem internationalen Sporigkeit, daß die Lasten des deutschen Steuerzahlers aus der Reparationsfönd nicht endgültig festgelegt würden. Die Ansichten über die Regelung der

Reich und Länder

Die Denkschrift des Bundes zur Erneuerung des Reiches weist darauf hin, daß das Problem der Reichsreform weder durch Einverleibung der mittleren und kleineren norddeutschen Länder in Preußen unter Beibehaltung einer preussischen Regierungsgewalt, noch durch die Übernahme leistungsfähiger kleinerer und mittlerer Länder in die Reichsverwaltung, noch durch künstliche Ausschaltung der Länderverwaltungen gelöst werden könne.

Es wird deshalb die Lösung nach folgenden Richtlinien empfohlen: 1. Im Wege übereinstimmender Gesetzgebung des Reichs und Preußens werden die gesetzgeberischen und zentralen Verwaltungsaufgaben Preußens in der Weise auf das Reich übertragen, daß für dieses künftig als Reichsland zu verwaltende Land Reichspräsident, Reichsregierung und Reichstag an die Stelle von Staatsregierung und Landtag treten. 2. Einige im Gemenge mit dem Reichsland liegende oder für die Durchführung der Aufgaben eines Landes nicht mehr leistungsfähige Länder werden alsbald mit dem Reichsland verbunden.

Folgender Einzelvorschlag scheint hierfür erwägenswert:

A. Die Länder Hessen, beide Mecklenburg, Oldenburg, Thüringen, Anhalt, Braunschweig, Hamburg, Bremen, Lübeck, Lippe und Schaumburg-Lippe werden dem Reichsland angeschlossen.

B. Für die Gliederung des Reichslandes käme sodann folgender Vorschlag in Betracht: a) Die Gebiete von Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, die drei getrennten Gebietsteile Oldenburgs, die sechs getrennten Gebietsteile Anhalts, die achtundzwanzig getrennten Gebietsteile Braunschweigs sowie die beiden getrennten Gebietsteile Hessens neben den sechs Enklaven werden den im engsten Zusammenhang mit ihnen liegenden, in Zukunft als Provinzen des Reichslandes zu verwaltenden Provinzen zugeschlagen. b) Die beiden zu vereinigen Länder Mecklenburg, das Land Thüringen sowie die beiden die größten deutschen Häfen weiter auf eigene Kosten verwaltenden Hansestädte Hamburg und Bremen erhalten gleichfalls die Eigenschaft als Provinzen des Reichslandes. c) Um die Kontinuität der staatlichen und kommunalen Verwaltung im Moment der Ueberleitung nicht zu gefährden, werden im übrigen die Grenzen der Provinzen zunächst nicht geändert. d) Die Beseitigung der wenigen Provinzen, wie der Kreise Westphalen und Schaumburg, der preussisch-thüringischen Enklaven sowie künftige wirtschaftlich gebotene Änderungen der Grenzen der Provinzen des Reichslandes erfolgen später nach Anhörung der Provinziallandtage durch Gesetz.

3. Gleichzeitig werden die in Süddeutschland liegenden Enklaven den sie umschließenden Länder eingegliedert. Insbesondere wird der Bezirk Hohenzollern dem Lande Württemberg unter Austausch der Enklaven mit Baden zugeschlossen. 4. Die Provinzen des Reichslandes verwalten die jetzigen Aufgaben der Provinzen und weitere ihnen zu delegierende Aufgaben unter Aufsicht der Reichsregierung. 5. Im Reichsrat werden die auf das Reichsland nach der Einwohnerzahl entfallenden Stimmen von den Provinzen des Reichslandes geführt. 6. Der in den Provinzen des Reichslandes an der Spitze der inneren Staatsverwaltung stehende Beamte, der unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers vom Reichspräsidenten ernannt wird, muß ständiger Kommissar der Reichsregierung auch gegenüber allen Reichsverwaltungen sein, soweit sich diese nicht wieder in die allgemeine

Verwaltung eingliedern lassen. 7. Der staatsrechtlichen Stellung des Preussischen Staatsrats entsprechend wird zur Mitwirkung bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Reichslandes ein Staatsrat des Reichslandes gebildet. Er wird nach den bisherigen Grundsätzen von den Provinzen gewählt. Der Staatsrat ist bei allen Gesetzesvorlagen an den Reichstag, soweit sie Angelegenheiten des Reichslandes betreffen, zu hören. Ihm steht ein Einspruchsrecht gegen solche Gesetze, sowie ein Mitwirkungsrecht beim Erlass von Ausführungsverordnungen zu, die grundsätzlich an die Stelle der bisherigen Ausführungsgesetze zu Reichsgesetzen treten sollen. 8. Bei dem Finanzausgleich wird das Reichsland im Verhältnis zu den anderen Ländern als Einheit behandelt. Der Finanzausgleich zwischen den einzelnen Provinzen des Reichslandes vollzieht sich in Anlehnung an die bisherige preussische Praxis und unter Berücksichtigung der Besonderheiten der neu hinzutretenden Provinzen des Reichslandes. 9. Das Vermögen der im Reichsland zu vereinigenden Länder wird mit dem preussischen Vermögen zu einem Reichslandvermögen verbunden. Es wird den engeren oder weiteren Kommunalverbänden insofern übertragen, als es bisher Aufgaben diente, die als kommunale Aufgaben nunmehr den Provinzen des Reichslandes oder zu den ihnen gehörenden Kommunalverbänden zufallen. Die Entscheidung darüber, was in Zukunft als Reichslandvermögen und was als Kommunalvermögen der Provinzen des Reichslandes zu betrachten ist, trifft im Streitfall der Staatsgerichtshof. 10. Für die Gesamtheit des Reichslandes wird als Unterabteilung des Reichsetats ein Haushaltplan aufgestellt, bei dessen Zustandekommen der Staatsrat in derselben Weise wie bei Gesetzen, die für das Reichsland gelten sollen, mitwirkt.

Die Begründung zu den Richtlinien, sowie die Vorschläge des Gesetzes ergeben weiter Einzelheiten zu diesen wichtigsten, in den Richtlinien aufgeführten Plänen und geben im einzelnen die historischen, wirtschaftspolitischen und sonstigen Gründe, die für die Verwirklichung des Planes sprechen.

Gründung von Heimatwehren in Schleswig-Holstein

II. Itzehoe, 11. Okt. Auf einer in Freudenthal stattgefundenen Versammlung junger Landwirte aus dem Kreise Steinburg wurde eine Jungnordmarkwehr, Kreisgruppe Steinburg, gegründet. In der Gründungsversammlung wurde eine Entschliessung angenommen, in der es u. a. heißt, daß die anwesenden Jungmänner nicht nur Reden, sondern Taten wollten und daher die Mobilisierung der gesamten wehrfähigen nationalen Jugend des Kreises Steinburg aller Berufe im Alter von 17 bis 32 Jahren in Form eines Heimatwehrverbandes beschlossen hätten, der den Namen Jungnordmarkwehr tragen soll und dessen Mitglieder für Heimatvolk und Vaterland kämpfen wollen.

Wie es heißt, sollen in ganz Schleswig-Holstein derartige Versammlungen stattgefunden haben oder noch stattfinden, und zwar im Zusammenhang mit dem österreichischen Heimwehraufmarsch in Wiener-Neustadt.

Die amerikanische Gerstenausfuhr

Ein diplomatischer Schritt.

II. Berlin, 11. Okt. Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat sich die deutsche Regierung auf diplomatischem

Wege an Amerika gewandt, um auf die im Zusammenhang mit der Ausfuhr amerikanischer Gerste nach Deutschland entstandene Lage hinzuwirken. Gleichzeitig ist Amerika ausführliches Material über die Untersuchung der Regierungskommission in den hauptsächlich betroffenen nordwestdeutschen Bezirken zur Verfügung gestellt worden. Die Untersuchung nach den Krankheitsserregern auf bakteriologisch-mikroskopischem Wege sind zur Zeit noch im Gange.

In Verbindung hiermit wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß man von einem katastrophalen Umfang der Angelegenheit nicht sprechen könne. Angesichts des ganzen Sachverhaltes sei es auch nicht richtig, daß die deutschen Einfuhrhändler von ungünstig gewordenen Kontrakten loskommen wollten; denn es sei einwandfrei festgestellt worden, daß die Erkrankung der Schweine auf die verfütterte amerikanische Gerste zurückzuführen sei. Aus diesem Grunde könne Deutschland nicht vorgeworfen werden, daß es kontraktbrüchig werden wolle. In Bremen seien z. B. die ersten 20 000 Tonnen fast hundertprozentig beanstandet worden. Auch in Hamburg seien zahlreiche Lieferungen zurückgewiesen worden. Ferner sei festgestellt worden, daß die anfänglich durchgelassene Gerste später zu Erkrankungen geführt habe.

Das Elsaß

protestiert gegen den Festungsgürtel

II. Straßburg, 11. Okt. Nachdem bereits die elsaßische Fortschrittspartei in ihrem Wahlauftritt öffentlich gegen die geplanten umfassenden Festungsbauten an der neuen deutsch-französischen Grenze Einspruch erhoben hatte, wendet sich jetzt auch das elsaßische Zentrum, die größte Partei des Landes, gegen diesen neuen Festungsgürtel, der sich von Basel bis Luxemburg erstrecken soll und etwa 7 Milliarden Frank verschlingen wird. Im Interesse der Steuerzahler und im Sinne der Abrüstung der Weisheit wird allgemeine materielle Abrüstung gefordert. Das Elsaß wolle nicht länger militärisches Aufmarschgebiet sein.

Der weitergehende Gedanke einer Entmilitarisierung Elsaß-Lothringens ist im Anschluß an die Genfer Verhandlungen über die Rheinlandkontrolle in der elsaßischen Presse lebhaft erörtert worden.

Neun Jahre Italienisch-Südtirol

Trauerkundgebung in Innsbruck.

II. Innsbruck, 11. Okt. Am Mittwoch jährte sich zum neunten Male der Tag, an dem Südtirol offiziell von den Italienern annektiert worden ist. Aus diesem Anlaß fand an diesem Abend eine große Trauerkundgebung statt. Vom Landes- und Rathaus sowie von anderen öffentlichen Gebäuden Innsbrucks wehten Trauerfahnen. Punkt 6 Uhr setzte von allen Kirchen Innsbrucks sowie von den Kirchen sämtlicher Gemeinden Nordtirols Trauergeläute ein. In Innsbruck trat eine Dreiminutenpause im Verkehr ein, während der auch der Straßenbahnverkehr stillstand. Um 7 Uhr begann im großen Stadtsaal unter massenhaftem Andrang eine Trauerkundgebung, in der Nationalrat Prof. Dr. Kolb in ergreifenden Worten das Leid Südtirols schilderte und einen Appell an die gesittete Welt richtete. Zum Schluß wurde eine Entschliessung angenommen, in der von der österreichischen Regierung verlangt wird, alle möglichen Wege zu beschreiten, um das Los Südtirols zu erleichtern.

Der Seewolf.

Von Jack London.

64

(Nachdruck verboten.)

Ich erwachte mit einem drückenden, geheimnisvollen Gefühl. Es war ein klarer Tag und die Sonne schien. Ich hatte lange geschlafen und tra' nun mit plötzlich erwachter Energie aus meiner Hütte, entschlossen, die verlorenen Zeit einzuholen, wie es sich für einen Bewohner der Mühsalinsel ziemte.

Draußen aber blieb ich plötzlich stehen. Ich mußte wohl meinen Augen trauen und doch war ich einen Augenblick betäubt von dem, was sich mir offenbarte. Dort, am Strande, keine fünfzig Fuß entfernt, lag ein entmastetes Schiff. Masten und Spieren, Leinen und zerfetzte Segel hingen in einem Gewirr über Bord. Ich rief mir die Augen. Es war die Kombüse, die wir gezimmert hatten, es waren die mir so vertraute Achterhütte und die niedrige Kajüte, die sich kaum über die Kelling erhob. Es war die „Ghoft“.

Welche Laune des Schicksals hatte sie hierher geführt — gerade hierher? Ich blickte auf die finstere, unübersteigbare Wand hinter mir und fühlte tiefe Verzweiflung. Entzinnen war hoffnungslos, ganz unmöglich. Ich dachte an Maud, die in der Hütte schlief, welche wir erbaut hatten. Ich erinnerte mich ihres „Gute Nacht, Humphrey“, „mein Weib, meine Gefährtin“, „wäre es durch mein Hirn, aber ach, jetzt klang es wie Grabgeläute. Dann wurde mir schwarz vor den Augen.

Wahrscheinlich war es nur der Bruchteil einer Sekunde, aber mir erschien es wie eine Ewigkeit, bis ich wieder zu mir kam. Dort lag die „Ghoft“.

Blötzlich fiel mir der seltsame Umstand auf, daß sich nichts an Bord regte. Müde vom nächtlichen Kampf mit der See mochten alle noch schlafen. Mein nächster Gedanke war, daß Maud und ich doch noch entkommen könnten. Wenn wir das Boot erreichten und um die Landzunge fuhr, ehe jemand erwachte? Ich wollte sie rufen und sofort mit ihr aufbrechen, als ich mich entsann, wie klein die Insel war. Wir konnten uns nicht auf ihr verstecken. Uns blieb nichts als das unermessliche, mittellose Meer. Ich dachte an unsere gemütlichen kleinen Hütten, an unsere Vorräte an Fleisch, Tran, Moos und Holz, und mir war klar, daß wir die winterliche See und die großen Stürme, die kommen mußten, nie überleben könnten.

So stand ich zögernd vor ihrer Tür. Es war unmöglich, unmöglich! Ein wilder Gedanke fuhr mir durch den Kopf: sie töten, während sie schlief. Aber dann sagte ich, wie in einer Erleuchtung, einen besseren Entschluß.

Alle schliefen. Warum nicht jetzt an Bord der „Ghoft“ kriechen — ich kannte ja den Weg zu Wolf Larsens Kojen — und ihn töten, ehe er erwachte? Dann — nun, dann würden wir ja sehen. Wie die Lage sich auch gestalten mochte — schlechter, als sie jetzt war, konnte sie kaum werden. Mein Messer hing mir an der Hüfte. Ich ging



Ich war einen Augenblick betäubt von dem, was sich mir offenbarte.

in die Hütte, um die Büchse zu holen, vergewisserte mich, daß sie geladen war, und schritt zur „Ghoft“ hinab. Mit einiger Schwierigkeit und nicht, ohne mich bis auf die Haut zu durchnässen, kletterte ich an Bord. Die Backlufe stand offen. Ich blieb stehen, um den Atemzügen der Mannschaft zu lauschen, aber nichts regte sich. Ich mußte leuchten bei dem Gedanken, der mir plötzlich durch den Kopf fuhr: Wenn die „Ghoft“ verlassen war! Wieder lauschte ich. Nichts. Vorsichtig stieg ich die Schiffstreppe hinab. Rings über den Fußboden verstreut lagen abgelegte Kleidungsstücke, alte Seefleisch, zerlöcherter Daseg — all

die wertlosen Dinge, die sich während einer langen Fahrt in der Bad ansammeln.

„In größter Hast verlassen!“ war meine Schlussfolgerung, als ich wieder an Deck stieg. Die Hoffnung wurde wieder lebendig in meiner Brust und ich sah mich mit größter Kaltblütigkeit um. Ich bemerkte, daß die Boote fehlten. Das Zwischendeck erzählte dieselbe Geschichte wie die Bad. Auch die Jäger hatten eiligst ihre Habseligkeiten zusammengepackt. Die „Ghoft“ war verlassen. Sie gehörte Maud und mir. Ich dachte an die Vorräte und an die Apotheke unter der Kajüte und mir kam der Einfall, Maud mit etwas Gutem zum Frühstück zu überraschen.

Die Reaktion und das Bewußtsein, daß ich die schreckliche Tat, derentwegen ich gekommen war, nicht auszuführen brauchte, besetzten mich mit kindlichem Eifer. Ich ging auf die Laufbrücke, indem ich zwei Stufen auf einmal nahm, und dachte an nichts Bestimmtes, fühlte nichts außer der Freude und der Hoffnung, daß Maud schlafen würde, bis meine Frühstücksurerraschung fertig war. Ich sprang auf den Rand der Achterhütte und sah — — Wolf Larsen. So überwältigt, so betäubt war ich vor Überraschung, daß ich noch drei oder vier Schritte weiterging, ohne anhalten zu können. Er stand auf der Laufbrücke und starrte mir gerade ins Gesicht. Er machte keine Bewegung — er stand nur da und starrte mich an.

Ich begann zu zittern. Das alte Gefühl von Abseits überkam mich. Ich mußte mich stützen. Meine Lippen schienen plötzlich ausgetrocknet zu sein. Meine Augen wichen nicht eine Sekunde von ihm. Keiner von uns beiden sprach. In seinem Schweigen, seiner Unbeweglichkeit lag etwas Unheilverheißendes. All meine alte Furcht lehrte zurück und dazu kam eine neue, die hundertmal größer war. Und so standen wir da und starrten uns an.

Ich wurde mir der Notwendigkeit bewußt, zu handeln. Aber meine alte Hilflosigkeit hatte mich wieder gepackt und so wartete ich, daß er die Initiative ergreifen sollte. Die Augenblicke schwanden und ich sah plötzlich, daß meine Lage dieselbe war wie damals, als ich mich dem großen Robbenbullen genähert hatte: die Absicht, ihn zu töten, wurde verdrängt von dem Wunsch, ihn fortlaufen zu sehen. Aber endlich dachte ich doch daran, daß ich gekommen war, um selbst zu handeln, nicht, um Wolf Larsen das Heft in die Hand zu geben.

(Fortsetzung folgt.)

„Wollt ihr hören ein neu Gedicht
von der biblischen Geschichte?“

Christus

Geistliche Abendmusik

Sonntag, den 14. Oktober 1928
abends 8 Uhr in der Stadtkirche

Altdeutsche geistliche Volkslieder
zur Laute gesungen
von Oscar Besemfelder
und Helga Thorn aus München

Texte sind in der Kirche an den beiden Haupttüren
zu haben. — Opfer möglichst nicht unter 50 Pfg.
erbeten.

Alle Gesänge werden von Helga Thorn und Oscar
Besemfelder mit wundervollem Stimmmaterial mit voll-
endet künstlerischer Vortragsart u. Hingabe ausgeführt.
Auch mit ihrem meisterhaften begleitenden Lautenspiel
erzielen sie so herrliche Wirkungen, daß sie wie geschaffen
für solches Kirchenfingen erscheinen.“



Bezirksobstbau- Verein Calw.

Am 14. und 15. Oktober findet
im Schulhaus
in Neuweiler

eine Obst-Ausstellung

Eröffnung: Sonntag, den 14. Okt. vorm.
11 Uhr.
Vortrag über Nutzen und Aufgaben des Obstbaues
von Obstbauinspektor Hüller-Stuttgart
nachmittags 3 Uhr im Saal.
Schluß der Ausstellung: Montag mittag
um 12 Uhr.

Mit der Ausstellung, zu der jedermann freundlichst
eingeladen ist, wird eine Ausstellung von reinem
Bienenhonig verbunden sein. Der Aussch.:

Mädchen

vom Lande, 16—18 Jahre
alt, sofort gesucht.
Fr. Kochel, z. Bahnhof,
Pforzheim-Weissenstein.

Ein großer Gasherd

mit Backofen und ein
kleiner Gasherd
sind zu verkaufen
Schüb.
Neue Stuttgarterstr.

Evangelischer Volksbund. Kirchenbezirkstag.

Sonntag, 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr
in der Calwer Stadtkirche

Bezirks-Fest

(zugleich Eröffnung d. Kirchenbezirkstags).
Ansprachen von Stadtpfarrer Müller-Zavelstein
und Pfarrer Pfisterer-Stuttgart (Geschäfts-
führer des Ev. Volksbundes.)

„Christ, Gemeinde und Volk“.

Die Mitglieder des Ev. Volksbundes und
sämtliche Gemeindeglieder in Stadt und Land sind
herzlich eingeladen.

An Alle!
Kaufen Sie kein Kleid
und kaufen Sie keinen
Mantel, ohne unsere
grosse Auswahl gesehen
zu haben!

Krüger & Wolff
Pforzheim

Lohnender Verdienst

durch Einrichtung eines Nestgeschäfts in fäsch.
Damenkleiderstoffen. Laden nicht nötig. Für Waren
RM. 300—500 erforderlich. Angebote unter
„Weberei“ an das Postfach 18 in
Meerane i. Sa.

Hirsau, den 11. Oktober 1928.



Todesanzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen,
meine treue Lebensgefährtin, unsere gute, treubeforgte Gattin,
Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter u. Schwägerin

Emilie Koch

geb. Mohr

im 45. Lebensjahr in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

der Gatte: **Albert Koch mit 4 Kindern.**

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 3 Uhr statt.

Schuhhaus Carl Fischer, Stuttgarterstraße
empfehl für den Herbstbedarf sein gutfortiertes Lager in

Schuhwaren

in allen Arten.



Zu äußerst günstigen Preisen habe ich noch einen größeren Posten
farbige Damen-Spangenschuhe abzu-
geben.
Reparaturen jeder Art werden prompt erledigt!

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!

GROSSES MÖBEL-EREIGNIS

USSTEUER-TAGE

A bei LANDDIES

Günstige Kaufgelegenheit für Brauleute, Hotels und Pensionen und
für diejenigen, die ihre Wohnungs-Einrichtungen ergänzen wollen.



Speisezimmer „Stuttgart“ 300.-
komplett Mk. 300.-

Küche Nr. 100 250.-
komplett Mk. 250.-

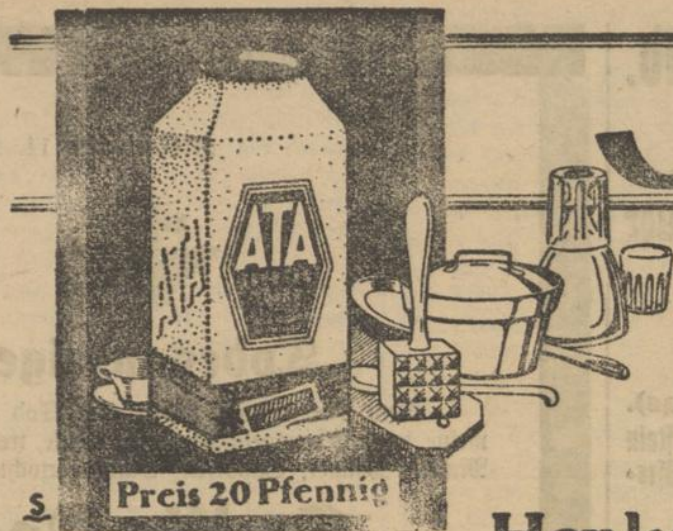
Schlafzimmer „Lotte“ 300.-
komplett Mk. 300.-

Herrenzimmer „Goethe“ 300.-
komplett Mk. 300.-

PFORZHEIM

Änderungen vorbehalten!

WESTLICHE 47



**Sei's Holz und Stein,
Metall und Glas**

putzt nur mit „ATA“ merkt Euch das!

ATA ist hervorragend in seiner Wirkung und im Gebrauch überaus sparsam und ergiebig.

ATA

Neu bleibt alles durch

Henkel's Putz- und Scheuermittel.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ämtergericht Calw.

Im Handelsregister wurde heute bei der offenen Handelsgesellschaft Karl Dorn & Co. in Althengstett an Stelle des ausgeschiedenen Kurt von Neufville, Fabrikant in Althengstett als neuer Gesellschafter eingetragen: Marie Dorn, Fabrikanten-Geschafterin in Althengstett.
Den 11. Oktober 1928.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung über die Einspruchsfrist gegen die Grund- und Gefällsteuer-Veranlagung für das Rechnungsjahr 1928.

Nachdem die Berichtigung des Grund- und Gefällsteuerkatasters der hiesigen Gemeinde infolge Veränderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur durch das Finanzamt stattgefunden hat, wird das Ergebnis 15 Tage lang, und zwar

vom 17. Oktober bis 31. Oktober ds. Js. je einschließend zur Einsicht der Besteuerter auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 3) ausgelegt. Näheres ist am Rathaus angeschlagen.

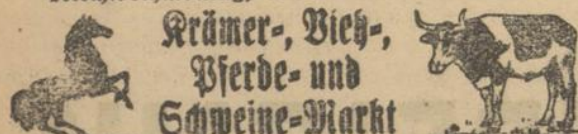
Calw, den 11. Oktober 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Voranzeige!

Weilderstadt.

Kirchweihmontag, den 22. Oktober ds. Js.



**Krämer-, Vieh-,
Pferde- und
Schweine-Markt**

verbunden mit Zuchtviehmarkt.

pfannkuch

Zur Kirchweih-Bäckerei

Feinstes Weizenmehl

nur süddeutsche Mahlung

Spezial 0 5 Pfund 1.10 | Auszug 00 5 Pfund 1.25

„Hefti Gold“ Mühlenpack. 40 5 Pfd. Beutel 1.

Phankosett reines Pflanzensett 1 Pfd. 65

Schweineschmalz gar. rein amerik. Pfd. 85

Margarine verschiedene Sorten

Rosinen — Sultaninen

5% Rabatt. Sie sparen, wenn Sie unfr. Rabattmark. sammeln.

Pfannkuch

Die Rechnung der techn. Werke für das Rechnungsjahr 1927

ist vom 15. bis 20. Okt. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 2 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.
Calw, den 12. Oktober 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Schützenhaus am Sälesbach
(6 Minut. vom Bahnhof Hirsau entfernt.)



Württemberg. Kriegerbund
Bezirk Calw.
Das diesjährige
Herbst-Preisschießen

verbunden mit
Gruppen-Schießen
der Vereine des Bezirks Calw
um den Wanderpokal

finden statt am
Samstag, den 18. Oktober 1928,
ab nachmittags 2 bis 5 Uhr;
Sonntag, den 14. Oktober 1928,
ab 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
Das Gruppenpreisschießen ist auf Sonntag,
den 14. Oktober 1928 festgesetzt.

Schöne wertvolle Preise
stehen zur Verfügung und sind diese Woche bei
Kamerad Ränckle am Markt ausgestellt.

Preisverteilung
Sonntag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr
in Hirsau im Gasthaus zum „Röble“.
Die Bezirksleitung.

Radfahrerverein „Wanderlust“
Neuhengstett

hält am kommenden Sonntag, den 14. Okt. seine

Herbst-Feier
im Saalbau zum „Röble“
ab, verbunden mit

theatralischen Aufführungen
sowie Radpyramiden
und Gaben-Verlosung

Beginn der Aufführungen um 8 Uhr.
Von 2 Uhr ab **Tanz.** Hierzu ladet höflichst ein
der Ausschuß.

Sonderangebot in Windjacken

Ich hatte Gelegenheit einen großen Lagerposten guter Windjacken sehr günstig zu erwerben und empfehle

- Knabenwindjacken** von Mk. 7.— ab
- Herrenwindjacken** 10.—, 12.—, 12.50, 14.50, 15.—, 17.—, 19.50, 20.50, 21.50, 23.50, 24.50, 28.50, 29.50, 30.—
- Damenwindjacken** 14.—, 16.—, 17.—, 17.50, 22.—, 28.—

Beachten Sie bitte das Schaufenster!

Paul Ränckle am Markt Calw



**Schwarzwald-
bezirksverein Calw**
Wanderung nach
Deckenpfronn

über Hof Dide und Hahel-
stall am Sonntag, den
14. Okt. 1928. Samm-
lung präzis 12 Uhr mittags
bei der alten Handelsschule
(äußere Nagoldbrücke).
Kleiderbuch mitnehmen.
Führer: Hillgardt.



Damen Salon
Fröhlich
Dndolieren 80 Pfennig



Das schönste Geschenk ein
Kanarienvogel
aus meiner eigenen Züchterei.
Bester Hohl- u. Knorr-
Hamm. Reelle Bedienung.
Chr. Reuttschler,
Altburg d. d. „Krone“.

**Wenarius-
Carbolineum**
Carl Serva
Feinverpacker 120

Einige 6—800 Ltr. hal-
tende

Fässer
2 eigene
Moffständer

siehe 200 Ltr. haltend
verkauft
F. Nonnenmacher.

Concordia Calw

Am Sonntag, den 14. Oktober
nachmittags 1/2 4 Uhr, findet in der
Restauration Weiß unsere diesjährige

Herbst-Feier
mit Kinderbescherung

statt, wozu wir unsere passiven und
aktiven Mitglieder freundlich einladen.
Der Ausschuß.

Inserieren bringt Gewinn!

Alzenberg.

Der Turnverein Alzenberg
hält am Sonntag, den 14. Okt.
im Gasthaus zum „Löwen“

ein
Preis-Regeln

ab
Preis ein schöner Hammel
Anfang des Preisregels mittags 1 Uhr.

Ab 2 Uhr: **Tanz-Unterhaltung.**

Kapelle Goll
Freunde und Gönner der Sache sind herzgl. eingeladen.
Der Turnrat.

Achtung! Ottenbromm Achtung!

Der Arbeiter-Radfahrer-Verein
„Vorwärts“
hält am Sonntag, den 14. Oktober 1928
im Gasthof zum „Abler“

Kirchweih

ab verbunden mit **großem Preis-Regeln.**

1. Preis: 1 Hammel und noch weitere
wertvolle Preise.
Hierzu ladet höflichst ein der Ausschuß.
Anfang 2 Uhr.

1a. Blechmusik. — Musikkapelle Hirsau.

Kotfelben.
Preisregeln
Vom nächsten Samstag abds.
und nächsten Sonntag mor-
gens von 10 Uhr ab Fortsetzung
und jedenfalls Schluß des ange-
fangenen Preisregelschiebens.
Ungericht, z. Waldhorn

